MAS und Deutsche Bundesbank treiben die Konnektivität bei der grenzüberschreitenden Abwicklung von digitalen Vermögenswerten voran

GEMEINSAME PRESSEMITTEILUNG der Monetary Authority of Singapore und der Deutschen Bundesbank

Singapur, 16. November 2026. Die Monetary Authority of Singapore (MAS) und die Deutsche Bundesbank (Bundesbank) haben die Konnektivität zwischen ihren Abwicklungslösungen für digitale Vermögenswerte in ihren jeweiligen Testumgebungen erfolgreich getestet. Auf diese Weise soll die Abwicklung von Geschäften zwischen Finanzinstitutionen zwischen Singapur und Deutschland über verschiedene Währungen und Betriebszeiten hinweg erleichtert werden.

Diese als „Projekt Simbolon“[1] bezeichnete Zusammenarbeit markiert den ersten wichtigen Meilenstein im Rahmen der gemeinsamen Absichtserklärung (Memorandum of Understanding – MoU), die im November 2025 von der MAS und der Bundesbank unterzeichnet wurde[2]. Darin vereinbarten die beiden Zentralbanken, bei der grenzüberschreitenden Abwicklung digitaler Vermögenswerte zusammenzuarbeiten. Das Projekt Simbolon ergänzte auch die breiter angelegten Bemühungen im Rahmen des Projekts Guardian[3], die Effizienz an den tokenisierten Finanzmärkten zu verbessern.

Mit der DBS und der Deutschen Bank als teilnehmende Geschäftsbanken und Partior als Technologieanbieter testeten die MAS und die Bundesbank in ihren jeweiligen Testumgebungen die Abwicklung von Euro-Singapur-Dollar-Devisengeschäften gemäß dem

[1] Der Name Simbolon basiert auf dem altgriechischen Wort „Symbolon“, das für ein aus zwei zusammenpassenden Bruchstücken bestehendes Erkennungszeichen steht. Die Analogie greift die kryptografischen Beweise auf, die bei dem Projekt verwendet werden, um die beiden Teilgeschäfte der Abwicklung über die unabhängigen Zentralbank-Ledger hinweg zu verifizieren und zu koordinieren.

[2] MAS und Deutsche Bundesbank unterzeichnen gemeinsame Absichtserklärung zu Tokenisierung und grenzüberschreitender Abwicklung, 13. November 2025.

[3] Das Projekt Guardian wurde im Mai 2022 von der MAS ins Leben gerufen. Die Deutsche Bundesbank ist seit November 2024 Mitglied der „Guardian Policymaker Group“.

Prinzip Zahlung gegen Zahlung (Payment-versus-Payment – PvP)[4] unter Verwendung von digitalem Zentralbankgeld für den institutionellen Gebrauch (Wholesale-CBDC). Anhand von Zero-Knowledge-Beweisen[5] konnte jede Testumgebung verifizieren, ob die erforderlichen Abwicklungsbedingungen erfüllt wurden, ohne die beiden Zentralbank-Ledger direkt miteinander technisch verbinden zu müssen.

Im Rahmen des Projekts Simbolon wurde auch untersucht, wie solche Vereinbarungen zur Abwicklung digitaler Vermögenswerte Finanzinstitute, die in Singapur und Deutschland über unterschiedliche Märkte und Zeitzonen hinweg tätig sind, bei der Deckung ihres Refinanzierungs- und Liquiditätsbedarfs – etwa bei Wertpapiergeschäften und beim untertägigen Liquiditätsmanagement– unterstützen könnten. Mit solchen Vereinbarungen ließe sich Liquidität näher an dem Zeitpunkt beschaffen und bereitstellen, an dem sie tatsächlich benötigt wird. Dadurch könnte die Refinanzierung effizienter gestaltet werden.

In einem heute veröffentlichten Vermerk werden die wichtigsten geschäftlichen und technischen Erkenntnisse der Zusammenarbeit zusammenfassend dargestellt. Ein ausführlicher Bericht mit dem Titel „Project Simbolon: Cross-Border FX Settlement Connectivity Across Independent Digital Infrastructures“ wird zu gegebener Zeit auf der Website der MAS und der Bundesbank veröffentlicht. Darin werden die Anwendungsfälle, die technische Lösung, die durchgeführten Tests und die genauen Ergebnisse des Projekts Simbolon sowie Überlegungen zu weiterführenden Untersuchungen und zur möglichen Umsetzung dargelegt.

Leong Sing Chiong, Deputy Managing Director (Markets and Development) der MAS, äußerte sich wie folgt: „Mit der zunehmenden Tokenisierung der Finanzmärkte müssen die Finanzmarktinfrastrukturen in Zukunft wirksam über die Grenzen hinweg miteinander interagieren. Durch unsere Zusammenarbeit mit der Bundesbank werden wir Möglichkeiten für eine effizientere grenzüberschreitende Abwicklung entwickeln können. Ziel ist es letztlich, dass die Finanzströme den Handel, die Investitionen und die Realwirtschaft stärker unterstützen können.“

Dr. Sabine Mauderer, Vizepräsidentin der Bundesbank, ergänzte: „Gemeinsam mit der Monetary Authority of Singapore haben wir einen wichtigen Meilenstein bei der Verbesserung der grenzüberschreitenden Abwicklung erreicht. Das Projekt Simbolon ebnet den Weg, um Abwicklungsrisiken bei internationalen Devisentransaktionen zu beseitigen. Dabei geht es nicht nur um den technologischen Fortschritt. Vielmehr ist dies ein entscheidender Schritt zur Stärkung des Finanzsystems und zur Schaffung effizienter und liquider Märkte.“

Die MAS und die Bundesbank werden die Zusammenarbeit mit Partnern in der Industrie fortsetzen. Dabei sollen weiter gehende Anwendungsmöglichkeiten für die interoperable grenzüberschreitende Abwicklung digitaler Vermögenswerte untersucht werden. Mögliche

[4] Das Prinzip Zahlung gegen Zahlung bezieht sich auf den Abwicklungsmechanismus, der sicherstellt, dass die endgültige Übertragung eines in einer bestimmten Währung denominierten Zahlungsbetrags dann – und wirklich erst dann – stattfindet, wenn auch die endgültige Übertragung in der Gegenwährung erfolgt.

[5] Zero-Knowledge-Beweise sind eine kryptografische Methode, mit der eine Partei nachweisen kann, dass eine Aussage wahr ist, ohne die zu ihrem Nachweis verwendeten privaten Daten offenzulegen.

Bereiche für weitere Untersuchungen umfassen die Optimierung des Abwicklungsprozesses sowie rechtliche, regulatorische und operative Aspekte und auch Fragen der Governance, die mit einer weiter gehenden Anwendung zusammenhängen.

***

Über die Monetary Authority of Singapore (MAS)

Die Monetary Authority of Singapore (MAS) ist die Zentralbank und integrierte Finanzaufsichtsbehörde Singapurs. Als Zentralbank fördert die MAS durch ihre Geldpolitik und eine enge makroökonomische Überwachung und Analyse ein nachhaltiges, nichtinflationäres Wirtschaftswachstum. Sie steuert den Wechselkurs Singapurs, die offiziellen Währungsreserven sowie die Liquidität im Bankensektor. Als integrierte Finanzaufsichtsbehörde beaufsichtigt die MAS alle Finanzinstitute des Landes – Banken, Versicherungen, Kapitalmarktintermediäre, Finanzberatungsunternehmen und Finanzmarktinfrastrukturen – und fördert dadurch die Solidität des Finanzdienstleistungssektors. Auch das reibungslose Funktionieren der Finanzmärkte, die Gewährleistung integrer Verhaltensweisen und die Anlegerbildung fallen in ihren Verantwortungsbereich. Die MAS arbeitet zudem mit der Finanzbranche zusammen, um das Wachstum Singapurs als internationales Finanzzentrum zu fördern.

Über die Deutsche Bundesbank

Die Deutsche Bundesbank ist die unabhängige Zentralbank der Bundesrepublik Deutschland. Seit 1999 ist sie Teil des Eurosystems, in dem sie gemeinsam mit den anderen nationalen Zentralbanken und der Europäischen Zentralbank für die Gemeinschaftswährung, den Euro, verantwortlich ist.
Das Kerngeschäftsfeld der Bundesbank ist die Geldpolitik des Eurosystems. Ihr vorrangiges Ziel ist die Gewährleistung von Preisstabilität im Euroraum.
Darüber hinaus erfüllt die Bundesbank weitere wichtige Aufgaben sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene. Dazu zählen die nationale Aufsicht über Kreditinstitute – auch im Rahmen des Einheitlichen Aufsichtsmechanismus – sowie die Bereiche Bargeld, unbarer Zahlungsverkehr und Finanzstabilität. Die Bundesbank ist in vielen internationalen Institutionen und Gremien vertreten, die sich der Stabilisierung des Finanzsystems widmen.

Kontakt für Medienanfragen:

Monetary Authority of Singapore
Hidayah Rahim
Deputy Director (Communications)
Monetary Authority of Singapore
E-Mail: hidayah_rahim@mas.gov.sg

Deutsche Bundesbank, Presse- und Medienkommunikation
Tel.: +49 (0)69 9566 33511
E-Mail: pressestelle@bundesbank.de